



WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

BUNDESLIGA

Bilanz	30
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	32
Ergebnis und Kennzahlen	35
Personalaufwand Spielbetrieb in Relation zum Gesamterlös	36
Clusterbildung nach Höhe Personalaufwand Spielbetrieb	37
Clusterbildung nach Tabellenplatz	38



Bilanz

Die kumulierte Bilanzsumme der Bundesliga ist mit 4,62 Milliarden Euro zum Stichtag 30. Juni 2024 auf einen neuen Höchstwert gestiegen. Der alte Bestwert aus dem Vorjahr, als die Marke von vier Milliarden Euro zum ersten Mal übertroffen wurde, stieg noch einmal um 592,2 Millionen Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 14,7 Prozent. Im Vergleich mit der vorletzten Saison 2021/22, die noch von Zuschauerrestriktionen im Zuge der Corona-Pandemie beeinflusst war, steht sogar eine Steigerung von mehr als einer Milliarde Euro zu Buche.

Wie in den Vorjahren flossen in die Bilanzsumme, die sich aus den im Lizenzierungsverfahren eingereichten Abschlüssen aller 18 Bundesligisten errechnet, die Abschlüsse der Clubs mit Konzernstrukturen ein (im Berechnungszeitraum: zwölf). Den größten Einzelposten machte einmal mehr das Spielervermögen aus, das den bilanziellen Wert der Profispieler beziffert. Mit 1,45 Milliarden Euro erreichte es den zweithöchsten Stand in der Geschichte der Bundesliga, nur 2020 wurde ein knapp höherer Wert verzeichnet (1,47 Milliarden Euro). Im Vergleich zum Vorjahr wuchs das Spielervermögen um 276,5 Millionen Euro (plus 23,6 Prozent). Ein starker Zuwachs wurde auch im Bereich Forderungen, Vorräte und Wertpapiere verzeichnet, zu dem auch ausstehende Transfereinnahmen zählen. Der Bilanzposten stieg um 19,1 Prozent auf 1,21 Milliarden Euro und damit auf den höchsten Wert in der Bundesliga-Historie. Ebenfalls mit mehr als einer Milliarde Euro wurde das Sachanlagevermögen beziffert. Das Eigenkapital wurde deutlich um 18,9 Prozent oder 298 Millionen Euro gesteigert und erreichte mit insgesamt 1,88 Milliarden Euro einen historischen Höchstwert. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wiesen zudem alle 18 Bundesliga-Clubs ein positives Eigenkapital auf. Zugleich erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 1,4 Prozentpunkte auf 40,6 Prozent.



Bundesliga Aktiva

(in Tausend €)

	30.06.2023	30.06.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Spielervermögen)	38.756	36.421
Spielervermögen	1.169.922	1.446.377
Sachanlagevermögen	1.111.900	1.176.488
Finanzanlagevermögen	145.041	148.970
Forderungen, Vorräte, Wertpapiere	1.014.812	1.208.514
Kasse/Bank	459.670	496.276
Aktive Rechnungsabgrenzung	70.786	93.399
Aktive latente Steuern	10.182	6.648
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.889	2.087
Summe	4.022.957	4.615.180

Bundesliga Passiva

(in Tausend €)

	30.06.2023	30.06.2024
Eigenkapital	1.577.435	1.875.394
Sonderposten für Investitionszuschüsse	9.138	8.774
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	16.746	15.729
Rückstellungen	237.761	264.347
Verbindlichkeiten	1.887.204	2.147.473
davon aus Anleihen	116.973	25.164
davon gegenüber Kreditinstituten	296.490	299.133
davon aus Lieferungen & Leistungen	166.252	180.034
davon Sonstige	1.307.488	1.643.142
Passive Rechnungsabgrenzung	294.032	301.909
Passive latente Steuern	641	1.554
Summe	4.022.957	4.615.180

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatz

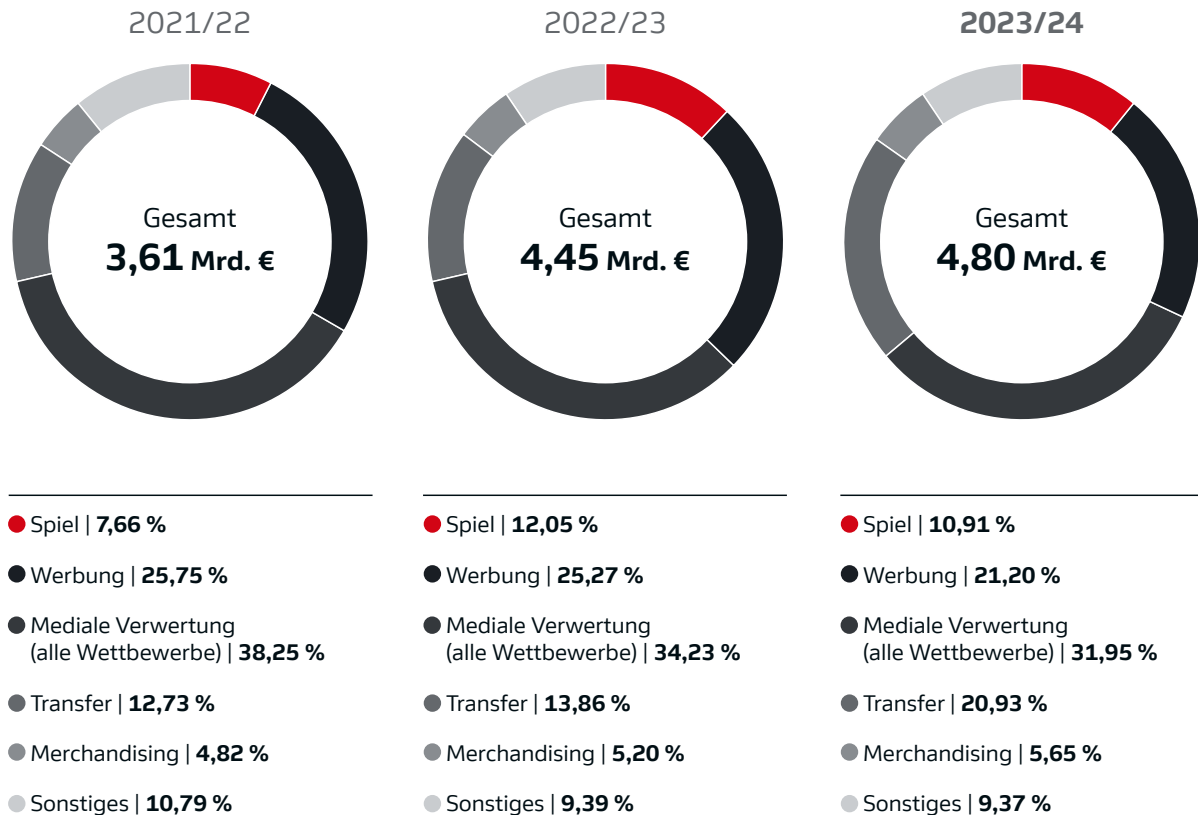
Die Bundesliga verzeichnete in der Saison 2023/24 einen Umsatzrekord. Insgesamt nahmen die 18 Clubs 4,80 Milliarden Euro ein, das sind 349,5 Millionen Euro mehr als im Vorjahr und eine Steigerung um 7,8 Prozent. Zu den Haupttreibern des Wachstums gehörten die Erträge aus Transfers, die erstmals mehr als eine Milliarde Euro betrugen und damit um 387,7 Millionen Euro größer waren als im Vorjahr (plus 62,8 Prozent). Den weiter größten Einzelposten bildete mit 1,53 Milliarden Euro der Ertrag aus der medialen Verwertung, nur 2020/21 (1,66 Milliarden Euro) hatten die Clubs mehr Geld aus der Vermarktung der audiovisuellen Rechte eingenommen. Die Marke von einer Milliarde Euro übertrafen auch die Einnahmen aus der Werbung. Zusammengekommen 74 Prozent vom Gesamtumsatz der Bundesliga machten die Erträge aus Werbung (21), medialer Verwertung (32) und Transfers (21) aus.

Bundesliga Erlös

(in Tausend €)

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Spielertrag	276.405	536.495	523.698
Anteil am Gesamterlös	7,66 %	12,05 %	10,91 %
Werbung	929.082	1.124.919	1.018.029
Anteil am Gesamterlös	25,75 %	25,27 %	21,20 %
Mediale Verwertung	1.380.008	1.524.014	1.534.107
Anteil am Gesamterlös	38,25 %	34,23 %	31,95 %
Transfer	459.237	617.127	1.004.812
Anteil am Gesamterlös	12,73 %	13,86 %	20,93 %
Merchandising	173.947	231.635	271.234
Anteil am Gesamterlös	4,82 %	5,20 %	5,65 %
Sonstiges	389.375	418.212	450.032
Anteil am Gesamterlös	10,79 %	9,39 %	9,37 %
Davon auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn/Verlust	-8.399	-7.978	-8.333
Summe	3.608.053	4.452.403	4.801.911

Bundesliga Erlös



Aufwand

Analog zu den Einnahmen sind auch die Kosten der Clubs gewachsen, allerdings stiegen sie nur um 6,3 Prozent und damit geringer als die Erträge mit 7,8 Prozent.

4,69 Milliarden Euro investierten die 18 Vereine und Kapitalgesellschaften, mehr als je zuvor. Folglich erreichte auch der Aufwand für das Personal Spielbetrieb als größten Einzelposten mit 1,67 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Lohnkosten für Profispieler und Trainerstab um 57,8 Millionen Euro angehoben. Die deutlichste Erhöhung der Aufwendungen wurde bei den Transfers verzeichnet, die bei 951,4 Millionen um knapp 96 Millionen Euro höher lagen als im Jahr zuvor. Noch einmal erhöht haben die Clubs auch ihre Investitionen in ihre Nachwuchs- sowie Frauenmannschaften. Die Ausgaben beliefen sich auf 231,2 Millionen Euro und damit noch einmal 18,4 Millionen Euro mehr als im Vorjahr, als der bisherige Höchststand erreicht worden war.

Bundesliga Aufwand

(in Tausend €)

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Personal Spielbetrieb	1.468.585	1.617.107	1.674.885
Anteil am Gesamtaufwand	38,61 %	36,68 %	35,73 %
Personal Handel/Verwaltung	284.923	368.786	357.639
Anteil am Gesamtaufwand	7,49 %	8,37 %	7,63 %
Transfer	841.776	855.428	951.411
Anteil am Gesamtaufwand	22,13 %	19,41 %	20,30 %
Spielbetrieb	391.009	490.316	550.888
Anteil am Gesamtaufwand	10,28 %	11,12 %	11,75 %
Nachwuchs/Frauen	166.228	212.840	231.211
Anteil am Gesamtaufwand	4,37 %	4,83 %	4,93 %
Sonstiges	651.154	863.619	921.061
Anteil am Gesamtaufwand	17,12 %	19,59 %	19,65 %
Summe	3.803.675	4.408.096	4.687.096

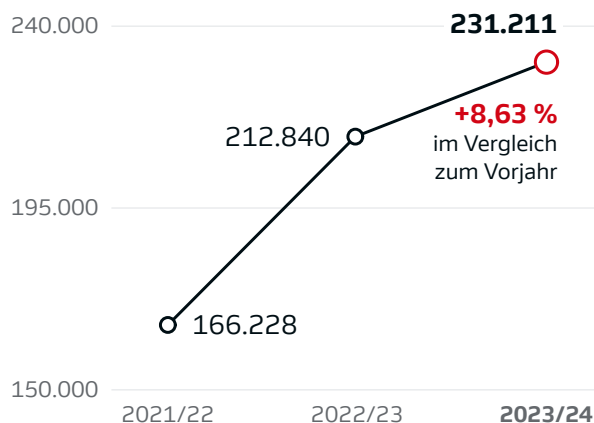
Bundesliga Erlös Werbung

(in Tausend €)



Aufwand Jugend/Amateure/ Leistungszentrum

(in Tausend €)



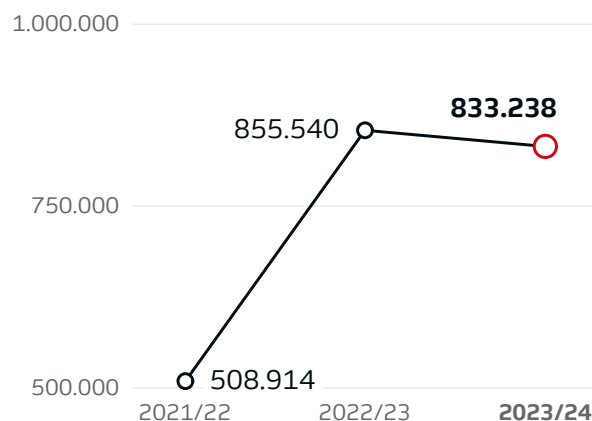
Ergebnis und Kennzahlen

Zum zweiten Mal in Folge erwirtschafteten die 18 Bundesliga-Clubs insgesamt einen Gewinn nach Steuern. Die Einnahmen der Clubs überstiegen die Ausgaben um 114,8 Millionen Euro. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 44,3 Millionen Euro erreicht. Allerdings schrieben nur neun Clubs schwarze Zahlen, im Vergleich zu zwölf im Vorjahr. Beim EBITDA, also dem Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, erreichten hingegen 17 Clubs ein positives Ergebnis. Der Gesamtwert für die Bundesliga lag bei 833,2 Millionen Euro, 22,3 Millionen Euro weniger als in der vorangegangenen Saison – es ist dennoch der dritthöchste Wert in der Bundesliga-Geschichte.

Bundesliga

EBITDA

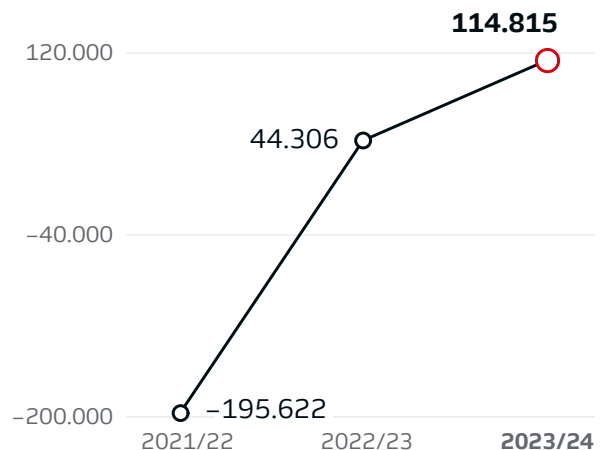
(in Tausend €)



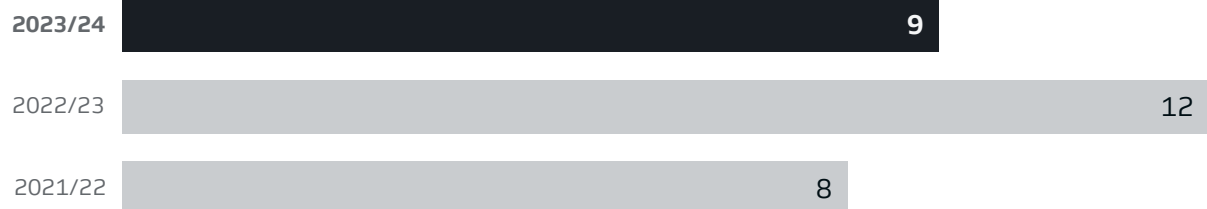
Gesamtergebnis

nach Steuern

(in Tausend €)



Anzahl Clubs mit positivem Ergebnis nach Steuern



Personalaufwand Spielbetrieb in Relation zum Gesamterlös

Mit 1,67 Milliarden Euro an Gehaltskosten entlohnten die Bundesliga-Clubs in der Saison 2023/24 ihre Profispieler und Trainer so hoch wie nie zuvor in der Ligageschichte. Die Gehälter wurden im Vergleich zur Vorsaison um 57,8 Millionen Euro oder 3,6 Prozent gesteigert. Gleichzeitig stieg jedoch der Gesamtumsatz der Bundesliga um 349,5 Millionen Euro, wodurch die Personalkostenquote, welche die Ausgaben für die Profimannschaft in Relation zu den Einnahmen der Clubs setzt, noch einmal um 1,4 Prozentpunkte auf 34,9 Prozent sank. In der Saison 2020/21 hatte die Personalkostenquote noch bei 45,1 Prozent gelegen, womit diese innerhalb von drei Jahren um 10,2 Prozentpunkte reduziert wurde.

Bundesliga Gesamt

(in Tausend €)

	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Personalaufwand Spielbetrieb	1.468.585	1.617.107	1.674.885
Quote	40,7 %	36,3 %	34,9 %
Personalaufwand Spielbetrieb + Handel/Verwaltung	1.753.508	1.985.893	2.032.524
Quote	48,6 %	44,6 %	42,3 %
Erlös gesamt	3.608.053	4.452.403	4.801.911

Clusterbildung nach Höhe Personalaufwand Spielbetrieb

Die ökonomischen Voraussetzungen der 18 Clubs in der Bundesliga unterscheiden sich zum Teil stark. Um sie mit Blick auf ihre finanziellen Möglichkeiten besser miteinander vergleichen zu können, wurden die Clubs anhand der Höhe ihrer Personalkosten für den Spielerkader in drei Cluster aufgeteilt. Diesen Clustern wurden dann die entsprechenden Erlös- und Aufwandspositionen zugeordnet. In der Analyse zeigt sich, dass die Clubs mit den höchsten Ausgaben für ihren Profikader deutlich höhere Einnahmen sowie Aufwendungen aufweisen als der Durchschnittsclub der Bundesliga. Mit 92 Prozent mehr Umsatz und 91 Prozent mehr Kosten liegen diese Clubs in beiden Bereichen fast doppelt so hoch wie der rechnerische Schnitt. Während die Bundesliga-Durchschnittswerte bei 266,8 Millionen Euro Einnahmen und 260,4 Millionen Euro Ausgaben lagen, verzeichneten die sechs wirtschaftlich am besten gestellten Clubs Erlöse in Höhe von 510,9 Millionen Euro und gaben 496,4 Millionen Euro aus. Die Clubs aus dem mittleren Drittel hingegen rangierten in beiden Bereichen bei rund 71 Prozent, die aus dem letzten Cluster bei 38 Prozent Erlös und 39 Prozent Kosten.

Cluster

Nach der Höhe ihres Personalaufwands Spielbetrieb in der Saison 2023/24 werden die Clubs in drei Sechsergruppen wie folgt aufgeteilt:

Cluster I Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von mehr als 81 Millionen Euro

Cluster II Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb zwischen 80 und 51 Millionen Euro

Cluster III Clubs mit einem Personalaufwand Spielbetrieb von weniger als 50 Millionen Euro

Bundesliga Erlös

(Schnitt pro Lizenznehmer, in Tausend €)

2023/2024	Spiel		Werbung		Mediale Verwertung		Transfer		Merchandising		Sonstiges		Gesamt	
Cluster I	49.902	172 %	117.211	207 %	145.556	171 %	124.672	223 %	31.457	209 %	42.125	168 %	510.923	192 %
Cluster II	23.763	82 %	32.037	57 %	65.489	77 %	34.376	62 %	9.424	63 %	23.732	95 %	188.820	71 %
Cluster III	13.618	47 %	20.424	36 %	44.640	52 %	8.420	15 %	4.325	29 %	9.148	37 %	100.575	38 %
Schnitt BL	29.094	100 %	56.557	100 %	85.228	100 %	55.823	100 %	15.069	100 %	25.002	100 %	266.773	100 %

Bundesliga Aufwand

(Schnitt pro Lizenznehmer, in Tausend €)

2023/2024	Personal Spielbetrieb		Personal Verwaltung		Transfer		Spielbetrieb		Nachwuchs/ Frauen		Sonstiges		Gesamt	
Cluster I	175.179	188 %	34.636	174 %	118.684	225 %	50.187	164 %	21.946	171 %	95.786	187 %	496.418	191 %
Cluster II	66.854	72 %	15.932	80 %	28.564	54 %	22.799	74 %	11.563	90 %	38.678	76 %	184.389	71 %
Cluster III	37.115	40 %	9.039	45 %	11.321	21 %	18.829	62 %	5.027	39 %	19.046	37 %	100.376	39 %
Schnitt BL	93.049	100 %	19.869	100 %	52.856	100 %	30.605	100 %	12.845	100 %	51.170	100 %	260.394	100 %

Clusterbildung nach Tabellenplatz

Um den sportlichen Erfolg der Clubs in Relation zu ihren ökonomischen Möglichkeiten zu setzen, wurden sie in drei Gruppen nach erreichtem Tabellenplatz eingeteilt. Festzustellen ist, dass auch bei dieser Betrachtung die wirtschaftlichen Spitzenclubs den Bundesliga-Durchschnitt deutlich übertreffen. Ähnlich wie bei der Einteilung nach den Personalkosten für den Spielerkader kamen auch die sportlich erfolgreichsten Clubs auf 192 und 190 Prozent bei Einnahmen und Ausgaben und lagen damit fast doppelt so hoch wie der rechnerische Durchschnitts-Club. Die Clubs aus dem mittleren (59 und 60 Prozent) und dem unteren Tabellendrittel (49 und 50 Prozent) hingegen liegen relativ nah beieinander, dabei aber deutlich unter dem Durchschnitt.

Bundesliga Erlös

(Schnitt pro Lizenznehmer, in Tausend €)

2023/2024	Spiel		Werbung		Mediale Verwertung		Transfer		Merchandising		Sonstiges		Gesamt	
Platz 1 bis 6	54.783	188 %	107.047	189 %	142.964	168 %	128.354	230 %	33.080	220 %	44.855	179 %	511.084	192 %
Platz 7 bis 12	16.796	58 %	33.956	60 %	56.894	67 %	30.147	54 %	4.173	28 %	16.606	66 %	158.571	59 %
Platz 13 bis 18	15.704	54 %	28.669	51 %	55.826	66 %	8.968	16 %	7.953	53 %	13.545	54 %	130.664	49 %
Schnitt BL	29.094	100 %	56.557	100 %	85.228	100 %	55.823	100 %	15.069	100 %	25.002	100 %	266.773	100 %

Bundesliga Aufwand

(Schnitt pro Lizenznehmer, in Tausend €)

2023/2024	Personal Spielbetrieb		Personal Verwaltung		Transfer		Spielbetrieb		Nachwuchs/ Frauen		Sonstiges		Gesamt	
Platz 1 bis 6	173.848	187 %	36.288	183 %	114.721	217 %	51.508	168 %	19.436	151 %	98.875	193 %	494.675	190 %
Platz 7 bis 12	58.160	63 %	11.041	56 %	27.748	52 %	21.707	71 %	11.759	92 %	24.613	48 %	155.028	60 %
Platz 13 bis 18	47.140	51 %	12.277	62 %	16.100	30 %	18.600	61 %	7.340	57 %	30.023	59 %	131.479	50 %
Schnitt BL	93.049	100 %	19.869	100 %	52.856	100 %	30.605	100 %	12.845	100 %	51.170	100 %	260.394	100 %